

wisse / was Fein darinnen ist. Vnd damit ja nichts vergessen werde / muß er im probieren / cimentiren / affiniren vnd scheiden / eine gute Bilanz / vnd die Feder allezeit in der Hand haben.

*Gefinde.* Des gleichen muß er auch thun bey dem Gefinde / vnd sich dessen bestessen / daß vberall das Gewicht iust gehalten werde / dann hier an alles / wie droben gemeldet / gelegen / vñ soll hierinn sich auff niemand verlassen / sondern alles durch seine Hände treiben / auff daß er von niemand betrogen werde.

*Guter ber. hande.* Muß derhalben ein Münzmeister einen guten vnd scharpffen Verstand haben / beneben dem / daß er auch ein guter vnd gewisser Rechenmeister sey / auff daß er weder ihme selbst / noch andern Leuten zu kurz thue.

*Probieren.* Er muß auch wol vnd gewiß können probieren / beydes Goldt vnd Silber / dieselbige wissen mit Vortheil zu schmelzen / vnd von einander zu scheiden / daß ihm auch nicht ein Bränlein abgehe / sonst wirdt er bald außgemünzt haben.

*Gold mün. ten.* Damit ich aber zu der Arbeit selbst komme / wil ich am Goldt den Anfang machen / als welches das beste vnd höchste ist. Wann derhalben dasselbige cimentirt mit dem Zuschlag / so ihme von der Obrigkeit zugelassen / schmelzet man dasselbige in solcher Quantitet / wie man wil / vnd geußt es in Kugel oder der Zähne / welche mit dem Hammer in die breite vnd länge getrieben werden / wie man die haben wil : allda man sonderliche Achtung zu geben / daß solche Blech oder Laminæ in gleicher Dicke seyen : darzu dann die neuw erfundene Plattmühlen auß dermassen bequem vnd dienlich / wo man die haben kan. Wann sie nun also getrieben / so schneidet man sie in gevierdre Stücklein / die etwas schwerer / als die Münze werden soll : doch daß sie alle gleich / vnd eines Gewichtes seyen. Darnach glüheth man sie in einem Tiegel / oder Häfelein / auch einem Kohlfenwer ab : nimpt sie widerumb herauß / vnd treibet sie vollends in solche Größe / wie man sie haben wil / beschneidet sie gleich mit zu ihrem rechten Gewicht / vnd schlegt sie rundt : glüheth sie widerumb / vnd wirfft sie in die Farbe / so von gestossenem Weinstein / Salz vnd Wasser / oder Urin gemacht / darinn dann das Goldt gereiniget vnd hell wirdt : wäschet es wol / vnd truckenet es ab / vnd schlegt endlich das Gepräg darauff / so ist die Münze fertig / vnd bedarff nichts mehr / als einen guten Herrn / der sie wol anlege : Vnd wer deren einen Centner oder etliche hette / der möchte seines gefallens stattliche Palläste / Kirchen vnd Schlöffer bauwen.

*Silber. Münze.* Zur silbernen Münze / wann man das Silber mit gebürtlichem Zusatz gradieret / o-

der vermischet / procediert man weiter / wie droben bey dem Goldt ist gezeiget worden : Vnd ist auch an der Arbeit kein vnterscheid / als daß das Silber nicht in Stangen oder Kugeln / sondern in Schienlein wirdt gegossen / welche darnach in die Vierung nach der Münze / die man zu machen hat / werden geschnitten. Vnd in die Farbe thut man beneben vorgemeldten Materien auch Berg-Alaun. Etliche / damit sie auch mit geringerer Mühe davon kommen / treiben gemeldte Schienen auch durch eine Plattmühle zur gebürtlichen Dicke / vnd haben darnach einen runden scharpffen Stempffel / damit sie die Münze beydes pregen / vnd auch zu rechtem Gewicht beschneiden / daß man weiter keine andere Arbeit daran zu thun hat / als daß man sie gemelter massen weißet / oder absendt.

*Kupfferne Münze.* Die küpfferne Münzen werden auff nachfolgende weise gemacht : Man nimpt das Kupffer in solcher Quantitet / als man es haben wil / schmelzet dasselbige im Tiegel / vnd thut zu jedem Marek so viel Fein Silber / als zur Behrung der Münz gehört / doch so viel abgezogen / als mit verwilligung der Obrigkeit / für den Gewinn vnd Kosten gerechnet vnd zugelassen wirdt / welches gemeintlich ein Vns vnd drey Denarij auff die zwey Marek sind. Wann nun dasselbige also vntereinander geschmolzen / geußt man es in breite eiserne Formen / welche heiß / vnd mit einer Composition / dardurch die Materia flüssig gemacht / oder auch nur mit Fett wol müßten bestrichen seyn.

Solche Materia aber wirdt auff nachfolgende weise zugerichtet : Man nimpt Rindsmist / zertreibet denselbigen mit einer starken Laugen / oder mit Seiffen capitel / daß er wirdt wie eine dicke Seiffen : dieselbige leßt man hernach ein mal oder zwey durchseigen / daß er klar vnd sauber werde / vnd thut zu jedem drey oder vier Becher solcher Composition / ein halb Pfundt / oder etwas mehr / weißer Seiffen / oder alt Baschlit / oder ander Feistigkeit / mischet dieses vber einem gelindem Feuer wol vntereinander / vnd bestreicht die Formen gemeldter massen damit / vnd geußt das vermischte Kupffer darinn. Gemeldte Schienen oder Platten werden darnach zu kleinen schienlein geschnitten / so lang die Platten sind : Darnach schneidet man sie in die quer / nach gelegenheit der Münze / die man garvon zu machen hat. Wann nun dieselbige besagter massen geschnitten / so muß man sie widerumb glühen / darnach mit dem Hammer treiben / wie man sie haben wil : darnach glüheth man sie wider / vnd procediert im vberigen / wie in den vorigen Münzen gemeldet worden.

*Bereitung der materia damit die Formen bestrichen.*

Fin